

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug



dbb
beamtenbund
und tarifunion

CESI
ALL WORKERS COUNT

1 | 2 0 2 6

73. Jahrgang

dbb.de
25/26 **7%** **300 Euro mind.**

dbb.de
25/26 **Einkommensrunde**
Länder



Einkommensrunde 2026

Unsere Forderungen:

Berechtigt, nicht astronomisch



dbb - beamtenbund und tarifunion

Einkommensrunde der ToL - 2026

The top of security.

SECURITY
MADE IN
GERMANY
1883



Expertenwissen
kompakt für
Ihren Erfolg.

STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.



Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in Justizvollzugseinrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: www.stuv.de/stuv-academy



Parkstraße 11
42579 Heiligenhaus
Germany

T +49 20 56 - 14 5 00
E sales@stuv.de
www.stuv.de

Mitglied im
 dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der
 Unabhängigen Gewerkschaften
 (CESI)



Bundvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender		
Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	

Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Sascha Möbius	sascha.moebius@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Wilma Volkenand	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Horst Butschinek	info@bsbd-nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Sascha Klein	sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Henry Malonn	malonn@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 2 - 2026: ▶▶▶ 11. März 2026

ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 2 - 2026: ▶▶▶ 16. April 2026

BUNDESHAUPTVORSTAND

Neues Jahr – alte Herausforderungen	4
Gemeinsam auf der Straße	6
Demokratiemesinar in Chemnitz	8
Bund-/Ländertreffen in Achim	10
Heini Schmitt ist neue Fachvorstand	11



LANDESVERBÄNDE

Baden-Württemberg	12
Bayern	24
Berlin	30
Brandenburg	36
Hamburg	41
Hessen	45
Mecklenburg-Vorpommern	58
Niedersachsen	66
Nordrhein-Westfalen	72
Rheinland-Pfalz	85
Saarland	90
Sachsen	99
Sachsen-Anhalt	103
Schleswig-Holstein	108
Thüringen	112
—	
Impressum	10

Landesleitung führt Gespräch mit Minister

In einem überwiegend guten, sachlichen und respektvoll geführten Gespräch wurden Belange des Vollzuges besprochen. Themenschwerpunkte waren die Attraktivität der verschiedenen Laufbahnen des Vollzuges und die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen bei Ausführungen von Gefangenen.

Daneben wurde über die schwierige Beförderungssituation im gehobenen Verwaltungsdienst gesprochen. Hier zeigte sich der Minister offen für die Argumente des BSBD, der eine Erhöhung der Beförderungsstelle bzw. eine Anhebung des Stellenkegels in dieser Laufbahn forderte. Von Seiten des Ministeriums wurde allerdings auf die Probleme bei diesem Vorhaben hingewiesen, welche neben den finanziellen auch die bürokratischen Hürden umfassen. Als schwierig gestaltete sich jedoch das Gespräch über die Ausbildungssituation im Allgemeinen Vollzugsdienst. Hier zeigte sich der für die Ausbildung zuständige Ministeriumsmitarbeiter völlig uneinsichtig, was die von gewerkschaftlicher Seite geschilderten Defizite in der Ausbildung betrifft. Der BSBD hätte sich hier eine neutrale Evaluation gewünscht. Die BSBD Vertreter sind der Meinung eine „Selbstevaluierung“,



*hinten v.l.n.r. Stefan Wagner, Mark Schallmo, Minister Mertin, Kollegin Schmitt
vorne: Stefan Ternes, Christine Jurgielewicz, Kim Rößler*

wie sie zurzeit stattfindet, grundsätzlich den Makel der Befangtheit aufweist. Da hilft es auch nicht, wenn man sich selbst aufgrund eigener Publikationen, die man als Autoritätsargument heranzieht, frei von jedem Selbstzweifel sieht. Es wurde trotz der unterschiedlichen Auffassung zur vorgenannten Evaluation mit dem Minister vereinbart, die jetzige abzuwarten, um dann eventuell weitere Maßnahme zu besprechen.

Von diesem Punkt abgesehen war das Gesprächsklima absolut positiv und gewinnbringend. Abschließend kündigte der Minister noch an, dass man die von Seiten der AG Sicherheit des BSBD gewünschte Einführung eines Teleskop-Einsatzstockes für die Fahrdienste im Vollzug umsetzen wird.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender

Treffen der Landesleitung mit Mitgliedern der Freien Wähler

Zu einem interessanten Meinungsaustausch trafen sich die Landesvorsitzenden Schallmo und Wagner sowie der stellv. Landesvorsitzende Ternes mit den Abgeordneten der Freien Wähler Jeckel, und im Landtagsgebäude in Mainz.

Als eines der Hauptthemen wurde die Gewinnung neuer Kollegen für den Justizvollzug besprochen. Hier führten die Freien Wähler einen interessanten Vorschlag ins Feld. Aus ihrer Sicht können man eine besondere Zulage für die Vollzugsbediensteten zahlen, die über die jetzige Zulage hinaus geht, welche dann dafür sorgen würde mehr junge Menschen für den Beruf zu gewinnen.

Als einen weiteren Punkt wurde die all-

gemeine Sicherheitslage in den Anstalten sowie die daraus resultierenden Probleme dargelegt. Auch wenn man sich in der Mehrzahl der Themen einig war, gab es jedoch einige Positionen, wie beispielsweise den Einsatz von Schusswaffen, bei denen man unterschiedliche Ansichten vertrat. Ansonsten wurden noch die Themen Ausbildung im Mittleren Vollzug sowie die bauliche Lage der Anstalten in Rheinland-Pfalz besprochen.

Am bedankten sich die BSBD'ler für das gezeigte Interesse der Landtagsabgeordneten.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender



v.l.n.r. Stefan Ternes, MdL Patrick Kunz, MdL Lisa-Marie Jeckel, Marc Schallmo, MdL Helge Schwab, Stefan Ternes

Treffen zwischen Landtagsabgeordneten der CDU und dem BSBD-Landesvorstand

Im Hinblick auf die anstehenden Landtagswahlen im Frühjahr 2026 führte die Landes Spitze des BSBD-RLP mit den CDU-Landtagsabgeordneten Dennis Junk und Markus Klein ein Gespräch, um über die allgemeine Lage und notwendige Veränderungen im Justizvollzug zu sprechen.

Im Treffen mit den CDU-Landtagsabgeordneten Dennis Junk und Markus Klein war man auch schnell bei den wichtigen Themen, wie beispielsweise die aus Sicht der Gewerkschaft nicht funktionellen Aus- und Weiterbildung für die Kolleginnen und Kollegen des Allgemeinen Vollzugsdienstes. Hier wurden von Seiten des BSBD's notwendige Änderungen sowie eine unabhängige Evaluation der Ausbildung des AVD's angemahnt, im Besonderen deshalb, da alle bisherigen Verbesserungsvorschläge der Gewerkschaften vom Justizministerium nicht in Betracht gezogen wurden.

Neben diesem sehr speziellen Thema ging es im Weiteren darum, wie man die Berufe im Justizvollzug attraktiver machen kann. In einer sehr offenen geführten Diskussion besprach man sinnvolle Möglichkeiten, um dies zu zügig zu erreichen.

Hier wurden folgende Vorschläge von Seiten der Gewerkschaftsvertreter gemacht:

- ▶ Erhöhung der Zulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten
- ▶ Ruhegehaltsfähigkeit der „Gitterzulage“
- ▶ Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten
- ▶ Aufwertung der Dienstjubiläen

- ▶ Weitere Verbesserung der Ausstattung
- ▶ Personalbemessung
- ▶ Aufgabenstruktur
- ▶ Verbesserung der Situation im gehobenen Vollzugs- und Verwaltungsdienst

Letztlich wurden noch die dringend notwendigen Investitionen im baulichen Bereich der Justizvollzugsanstalten thematisiert. Dass hier dringend und schnellstmöglich ein Gesamtkonzept für den gesamten Justizvollzug in Rheinland-Pfalz erstellt werden muss, um den Justizvollzug auch in diesem Bereich zukunftssicher aufzustellen, war allen Anwesenden klar.

Abschließend gilt unser Dank den beiden Landtagsabgeordneten Dennis Junk und Markus Klein. Beide zeigten in diesem Gespräch, dass sie ein großes Interesse für die Belange des Justizvollzuges in Rheinland-Pfalz haben. Dieses Interesse könnte dann Früchte tragen, wenn ihre Partei, nach den Landtagswahlen 2026, in politische Verantwortung kommen sollte.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender

Europäischer Tag der Justiz 2025 in Mainz

Die zentrale deutsche Veranstaltung zum „Europäischen Tag der Justiz“ fand am 30. Oktober 2025 in Mainz statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es, der Öffentlichkeit die Justiz näher zu bringen und die justizielle Zusammenarbeit in Europa zu stärken.

Europäisches Partnerland in diesem Jahr war Frankreich. Unter dem Motto „75 Jahre Europa“ fand an diesem Abend im Kurfürstlichen Schloss in Mainz ein Festakt unter der Teilnahme der Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig und des rheinland-pfälzischen Justizministers Philipp Fernis statt.

Auf Einladung des Bundesamtes für Justiz nahmen auch die beiden Landesvorsitzenden Mark Schallmo und Stefan Wagner an diesem Festakt teil.

In Ihrem Grußwort betonte die Bundesjustizministerin, dass es eine unabhängige Justiz brauche, damit Europa ein Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts bleibe.

Im Rahmen der Veranstaltung präsentierte der Journalist und Diplom-Politologe Ingo Espenschied eine multimediale Zeitreise durch die europäische Geschichte, bevor der Präsident des Verfassungsgerichtshofs und des Obergerichtshofs Rheinland-Pfalz, Prof. Dr. Dr. h.c. (NLU) Lars Brocker, in seinem Festvortrag über die Rolle des nationalen Richters auch als europäischer Richter im Rechtsprechungsverbund ausführte.

Am Rande der Veranstaltung konnten viele interessante Gespräche geführt, alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden.

Stefan Wagner
Landesvorsitzender



Landesvorsitzender Stefan Wagner, Jella Fiebach (BDR), Bundesjustizministerin Dr. Stefanie Hubig, Landesvorsitzender Mark Schallmo



v.l.n.r.: MdL Dennis Junk, Stefan Wagner, Mark Schallmo, MdL Markus Klein, Stefan Ternes

Die AG Sicherheit besucht die JVA Weiterstadt



Mitglieder der AG Sicherheit mit den Kollegen der JVA Weiterstadt

Im November besuchten die Mitglieder der AG Sicherheit des BSBD Rheinland-Pfalz die JVA Weiterstadt, um sich einen Einblick zu verschaffen, wie in anderen Bundesländern in Puncto Sicherheit gearbeitet wird.

Beim Rundgang durch die Anstalt trafen wir auch auf die Mitglieder der Sicherheitsgruppe der JVA Weiterstadt, welche sich gerade beim Training für Einsatzlagen befanden. In Hessen wird im Gegensatz zu Rheinland-Pfalz mit festen Sicherheitsgruppen in den Anstalten gearbeitet, wobei diese besonders für Zugriffe und Abwehren von Widerstandstaten im Vollzug geschult sind. Dieses Modell hat den Vorteil, dass hier sehr gut ausgebildetes und motiviertes Personal zum Einsatz kommt, da die Mitglieder dieser Gruppe sich freiwillig melden müssen. Durch den besonders hohen Schulungsgrad laufen die Einsätze zum Beispiel bei Verlegungen in den BgH zumeist ohne große Probleme ab. Ein Modell, was wir als BSBD in Rheinland-Pfalz schon lange fordern, aber von den Verantwortlichen im Justizministerium vehement abgelehnt wird, da man keine „Rollkommandos“ ausbilden will.

Im Rahmen des Erfahrungsaustausches mit den Kollegen der Sicherheitsgruppe der JVA Weiterstadt zeigten diese uns diverse

Einsatzgegenstände, welche wir als zweckmäßig ansehen und deren Sinnhaftigkeit für den Vollzug in Rheinland-Pfalz in einer der nächsten Sitzungen unserer Gruppe besprechen wollen.

Abschließend wurde noch eine Gesprächsrunde mit Kollegen aus dem Bereich der Sicherheit durchgeführt, in der wir uns über allgemeine Sachverhalte, wie die immer größer werdende Drohnenproblematik, den Einsatz von Tasern im Vollzug oder die immer höhere Anzahl an psychisch auffälligen Gefangenen austauschten.

Als Fazit des Besuches kann man festhalten, dass es sich lohnt, mal über den Tellerand und sich die Rahmenbedingungen des Justizvollzugs in anderen Bundesländern anzusehen.

Ein besonderer Dank gilt unseren Gastgebern insbesondere dem Landesgeschäftsführer Kollegen Husam Sanori, der uns durch sein Engagement diesen Austausch erst möglich machte.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender

Mitgliederversammlung des BSBD-Ortsverbandes Trier

In der diesjährigen Mitgliederversammlung begrüßte der Vorsitzende Philipp Lehnertz zahlreiche Mitglieder im Leinenhof in Schweich.

Kollege Lehnertz informierte die Anwesenden über den Stand des Ortsverbandes sowie dessen Vorhaben für 2026. Daneben wies er daraufhin, dass es immer schwerer wird Kollegen und Kolleginnen zu finden, die sich über die bloße Mitgliedschaft hinaus im BSBD engagieren. Obwohl der OV Trier mit seine fast 120 Mitgliedern über so viele Mitglieder, wie Bedienstete der JVA Trier verfügt. Hier gilt es seiner Meinung nach mehr Kollegen und Kolleginnen davon zu überzeugen, dass die Gewerkschaftsarbeit wichtig und auch sinnvoll ist, damit diese sich aktiv im Ortsverband einbringen. Das der Ortsverband Trier mit diesem Problem nicht alleine steht, wusste der stellvertretende Landesvorsitzende Stefan Ternes zu berichten, der als Vertreter der Landesleitung an der Sitzung teilnahm. Nach diesem eher unschönen Thema ging man zu den Ehrungen des Abends über. Eine besondere Freude war es für Kollege Lehnertz den Kollegen Walter Schwarz für seine 45-jährige Mitgliedschaft im BSBD zu ehren. Kollege Schwarz war über lange Jahre im Sanitätsdienst der JVA Trier tätig. Die älteren Kollegen konnte sich noch an seine freundliche Art mit dem ihm eigenen trockenen Humor erinnern, mit der als Sanitätsdienstleiter für so manche Anekdote gut war.

Philipp Lehnertz
Vorsitzender Ortsverband Trier



v.l.n.r.: Stellv. Landesvorsitzender Stefan Ternes, Kollege Walter Schwarz, Ortsverbandsvorsitzender Philipp Lehnertz

Mitgliederversammlung des BSBD-Ortsverbandes Wittlich

Zur Mitgliederversammlung lud der Ortsverband Wittlich traditionell ins Plattener Winzerhofcafé Görgen ein.

Der Vorsitzende Stefan Wagner konnte eine erfreuliche Zahl an Mitgliedern, insbesondere auch aktiver Mitglieder begrüßen. Dem Ortsverband Wittlich gehören mit der JVA, der JSA und der Justizvollzugsschule

drei Vollzugeinrichtungen an. Reibungen zwischen den Einrichtungen sind für den Ortsverband somit immer eine besondere Herausforderung. Die Mitgliederentwicklung hat in den letzten Monaten etwas stagniert. Stefan Wagner bat insbesondere bei den aktiven Kolleginnen und Kollegen darum, die Werbetrommel für den BSBD zu rühren.

Die vom Schatzmeister Walter Junk präsentierten Zahlen im Kassenbericht bestätigen dem Verband eine solide Arbeit.

Besonders freute die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der Landesvorsitzende Mark Schallmo trotz angesagtem Winterwetter den Weg aus Rheinhessen angetreten ist. Im Rahmen der Versammlung konnten auch einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt und ihnen ein kleines Präsent überreicht werden.

Nachdem der Vorsitzende die Versammlung geschlossen hatte, konnten die anwesenden Mitglieder noch einige schöne Stunden bei einem gemeinsamen Buffet verbringen.

Stefan Wagner
Landesvorsitzender



Die geehrten Mitglieder des OV Wittlich

Der Landesvorstand des BSBD informiert sich an Quelle

Um Informationen aus erster Hand über die Baumaßnahmen des Vollzuges im Lande zu erhalten, traf sich die Landesleitung des BSBD Rheinland-Pfalz mit dem Geschäftsführer des LBB Rheinland-Pfalz Holger Basten und seinem Stellvertreter Guido Brennert.

Der Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung (LBB) ist zuständig für den Bau von Gebäuden des Bundes und des Landes und die Erhaltung landeseigener Immobilien. Er untersteht dabei der Fachaufsicht des Ministeriums der Finanzen und dem Amt für Bundesbau in Mainz.

In einem sehr informativen und in freundlicher Atmosphäre geführten Gespräch wurde über die zunehmend schwieriger werdende Situation der Baulichkeiten des Vollzuges im Lande gesprochen. Ganz besonders im Focus waren hier natürlich die „Großprojekte“ in Diez und Wittlich.

Wie die Vertreter des LBB's mitteilten, sind hier die Planungen bereits weit fortge-

schritten. Wann und wie hier jedoch gebaut wird, ist noch nicht völlig sicher. Auch hier werde letztlich, wie bei allen Baumaßnahmen, nach der Dringlichkeit gehandelt, weshalb sich auch kurzfristig Änderungen ergeben können, die nicht immer absehbar und planbar sind.

Einig war man sich auch darüber, dass es bei den Justizvollzugsanstalten im Lan-

de einen erheblichen Sanierungsbedarf gibt. Obwohl in den letzten 5 Jahren rund 70 Mio. € in den Bauunterhalt der Justizvollzugsgebäude geflossen sind, ist nicht zu erwarten, dass der Instandhaltungsstau in näherer Zukunft vollständig abgebaut werden kann.

Herr Basten und Herr Brennert nahmen das Gespräch auch zum Anlass, um auf die



v.l.n.r.: Guido Brennert (LBB), Stephan Reinhardt, Mark Schallmo, Manuela Schmitt, Stefan Ternes, Stefan Wagner, Holger Basten (LBB)

Schwierigkeit ihres Landesbetriebs hinzuweisen. Auch im LBB gebe es zurzeit einen erheblichen Nachwuchsmangel, so wären zurzeit ca. 20 Prozent der Stellen beim LBB RLP unbesetzt, was sich natürlich auch auf die Leistungsfähigkeit des Landesbetriebs niederschlagen würde. Daneben sind die langwierigen und teilweise umfangreichen Planungen, welche ja auch immer den politischen Vorgaben unterliegen, sowie die Besonderheiten bei baulichen Maßnahmen in Justizvollzugsanstalten, Punkte, welche eine schnelle Umsetzung oftmals schwierig machen.

Zum Abschluss bedankte sich die Landesleitung für das sehr informative und freundliche Gespräch und legte nochmals Wert darauf, dass wir uns als Vollzugsbedienstete durch den LBB und seine Mitarbeiter gut vertreten fühlen.

Stefan Ternes
Stellv. Landesvorsitzender

Jahreshauptversammlung des BSBD-Ortsverbandes JVA Rohrbach

Der BSBD-Ortsverband der JVA Rohrbach hielt am 05.11.2025 seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Vorsitzender Enrico Böhme eröffnete die Veranstaltung und blickte in seiner Rede auf ein äußerst erfolgreiches Jahr für den Ortsverband Rohrbach zurück.

Ein besonderes Highlight stellte die positive Mitgliederentwicklung dar: Die 200-Mitglieder-Marke wird nach aktuellem Stand im Dezember erstmals erreicht – ein Meilenstein für den Ortsverband. Böhme würdigte in diesem Zusammenhang ausdrücklich das starke Engagement der Mitglieder sowie die intensive Werbearbeit im Kollegium. Ein besonderer Dank ging an Kollege Brendamour, der sich im vergangenen Jahr als besonders erfolgreicher Werber hervortat. Ebenso hob der Vorsitzende die zuverlässige und vorbildliche Arbeit des Kassenwarts Herrn Ruckdeschel hervor, dessen solide Kassenführung den Ortsverband weiterhin auf sicheren finanziellen Boden stellt.

Der Ortsverband war im vergangenen Jahr außerdem in der landesweiten Verbandsarbeit stark vertreten. „Viele Punkte aus unserem Ortsverband wurden erfolgreich bis nach Mainz getragen“, betonte Böhme. Es sei wichtig, dass die Anliegen der Basis klar formuliert und auf Landesebene beharrlich vertreten werden. Gleichzeitig appellierte er an die Anwesenden, auch künftig aktiv neue Mitglieder zu werben, um den Verband weiter zu stärken.

Ein weiterer Schwerpunkt der Versammlung lag auf den aktuellen Entwicklungen im Justizvollzug. Böhme machte deutlich, dass der Arbeitsalltag für die Bediensteten zunehmend anspruchsvoller wird:

- ▶ gestiegene Gefangenzahlen,
- ▶ ein deutlicher Anstieg psychisch auffälliger Gefangener,
- ▶ sowie eine zunehmende Zahl ausländischer Inhaftierter, die zusätzliche Anforderungen an Kommunikation, Betreuung und Sicherheit stellen.

Diese Entwicklungen führten zu einer deutlich höheren Belastung für die Kolleginnen und Kollegen. Vor diesem Hintergrund unterstrich der Vorsitzende die enorme Bedeutung einer gerechten Besoldung, guter Arbeitsbedingungen und der Versorgung mit allen notwendigen Hilfsmitteln, Ausstattungen und technischen Ressourcen, um die täglichen Herausforderungen bestmöglich bewältigen zu können.

Als Gäste konnte der Ortsverband Rohrbach die Vorsitzenden befreundeter Ortsverbände sowie einen Vertreter des Versicherungspartners Signal Iduna begrüßen. Zudem richtete der Landesvorsitzende des BSBD, Herr Schallmo, ein Grußwort an die Versammlung. In seiner Rede ging er umfassend auf die aktuelle Lage im Land, die Herausforderungen im Justizvollzug sowie die Bedeutung einer geschlossenen und selbstbewussten Interessenvertretung ein. Ein weiterer Höhepunkt des Abends war die Ehrung zahlreicher Jubilare, die für ihre langjährige Mitgliedschaft und Treue zum Verband ausgezeichnet wurden. Der Vorsitzende dankte ihnen für ihr Engagement und ihre Verbundenheit zum BSBD.

Mit einem positiven Ausblick auf das kommende Jahr und dem Hinweis auf die Bedeutung eines starken Zusammenhalts schloss Enrico Böhme die Versammlung.

Enrico Böhme
Vorsitzender OV-Rohrbach

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

WIR SIND MEHR ALS DU DENKST

Aus dem Vollzug, für den Vollzug
BSBD

DEINE GEWERKSCHAFT - DEINE ZUKUNFT



OV-Vorsitzender Böhme und Landesvorsitzender Schallmo mit den geehrten Kollegen

... ergänzen Sie das Puzzle
Ihrer beruflichen
Zukunft im Justizvollzug ...



... werden Sie Mitglied im

BSBD

Gewerkschaft Strafvollzug

- Der **BSBD** ist die einzige Fachgewerkschaft für die Kolleginnen und Kollegen im Justizvollzug.
- Der **BSBD** vertritt deutschlandweit die Interessen von mehr als 25.000 Beamten und Tarifbeschäftigten.
- Der **BSBD** ist vor Ort in allen 16 Bundesländern für Sie präsent.
- Der **BSBD** ist eigenständig unter dem Dach des Deutschen Beamtenbundes organisiert.

**Bund der Strafvollzugsbediensteten
Deutschlands**

Mehr Informationen: www.bsbd.de

**AUS DEM
VOLLZUG**

**FÜR DEN
VOLLZUG**